

Herbst 2020

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

September | November

Das Museum ist im
Oktober geschlossen



Auf in den Endspurt!

Fünf Jahre ist es nun schon her, dass wir die Alte Anatomie leer geräumt haben. Natürlich wussten wir, dass der Einbau einer neuen Heizung, die Erneuerung der Hauselektrik und andere dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen ihre Zeit benötigen. Aber dass es so lange dauern würde, ahnte niemand von uns. Der Gründe für die Verzögerung gab es viele – teils lag es an baulichen Gegebenheiten, teils an lokalen oder überregionalen Faktoren, bis hin zur VW-Krise. Doch wie auch immer – das ist nun Geschichte.

Wir blicken nach vorne und freuen uns darauf, in diesem Herbst die Alte Anatomie wieder für Sie öffnen zu können!

Doch vorher gibt es viel zu tun. Nach dem „Langen Wochenende der Ingolstädter Museen“ am 12. und 13. September bauen wir die Sonderausstellung „scheintot“ ab. Gleichzeitig beginnen in der Alten Anatomie die Schreiner-Arbeiten für maßgefertigte Einbauten, anschließend werden die Vitrinen angeliefert. Anfang Oktober können wir dann die – zum Teil recht aufwendige – Bestückung der Vitrinen in Angriff nehmen. Bei der Montage der Objekte werden wir von einem dreiköpfigen Restauratorenteam unterstützt.

Und dann stellt sich uns noch die Frage, wie man eine neue Dauerausstellung in Zeiten von Corona eröffnen soll? Sicherlich nicht mit dem großen Fest, das wir uns eigentlich gewünscht hätten. Eine überwiegend virtuelle Eröffnung ist für uns aber auch nicht denkbar. Die reale Begegnung mit und in den neu gestalteten Räumen lässt sich durch kein noch so ausgefeiltes virtuelles Angebot ersetzen.

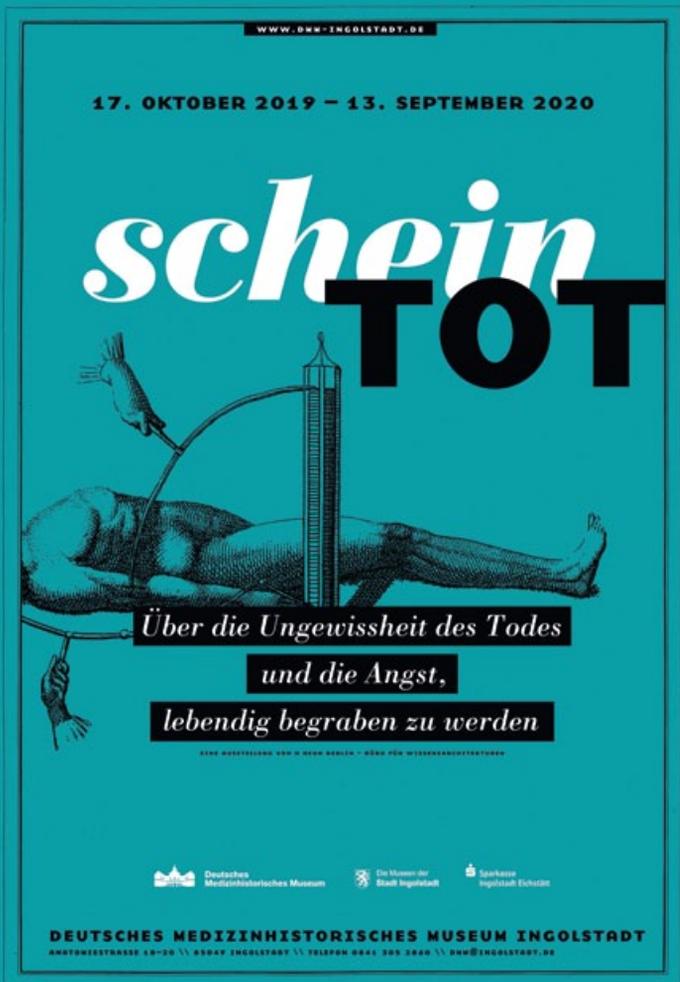
Wir planen deshalb, das Eröffnungsfest im analogen Raum zu belassen, aber zeitlich so zu dehnen, dass alle Corona-Auflagen berücksichtigt werden können. So wird aus dem Eröffnungsfest wohl eine „Eröffnungswoche“ mit einer Reihe kleinerer Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Wir halten Sie via Newsletter, Homepage und Pressemitteilungen zeitnah informiert!

Vom 1. bis 31. Oktober 2020 bleiben Museum, Café und Arzneipflanzengarten wegen des Endspurts geschlossen!

Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums



Probestellung einer Vitrine für die Dauerausstellung



apparently dead
About the uncertainty of death
and the fear of being buried alive

Zur Ausstellung

Um 1750 beginnt die Wissenschaft, die Eindeutigkeit des Todes in Zweifel zu ziehen. In ganz Europa haben Menschen Angst davor, lebendig begraben zu werden – bald entsteht eine regelrechte Hysterie um den „Scheintod“.

Die Ausstellung „scheinTOT. Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden“ zeigt, wie Ärzte und Naturwissenschaftler die Grenze von Leben und Tod neu zu bestimmen suchten. Sie führten ausgeklügelte Experimente mit Elektrizität durch und bauten mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In eigens errichteten Leichenhäusern wartete man so lange auf Lebenszeichen der Aufgebahrten, bis Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte.

Führungen

Führungen durch den eng bespielten Ausstellungsraum sind leider erst wieder möglich, wenn das Gebot der „körperlichen Distanz“ aufgehoben ist. Wir bieten zu diesem Thema aber auch eine Gartenführung an: „Pflanzen wider den Scheintod“. Wie Sie eine solche Führung buchen können und welche Corona-Auflagen dafür gelten, finden Sie auf Seite 14.

Eine Produktion des Ausstellungsbüros „h neun Berlin“.

Nach Präsentationen in Kassel und Berlin ist die Ausstellung „scheinTOT“ erstmals in Süddeutschland zu sehen. Sie wurde für Ingolstadt neu gestaltet und durch Informationen zu den Verhältnissen im Königreich Bayern ergänzt.



Bayerisches Schneewittchen

So., 6.9. | im Bauerngerätemuseum Hundszell!

Eine lustige Märchenerzählung mit Musik
für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

Auch Schneewittchen war scheinot! Passend zur aktuellen Sonderausstellung erzählen Stefan Murr und Heinz-Josef Braun das Märchen von Schneewittchen in ihrer eigenen bayerischen Fassung und schlüpfen dabei selbst in alle Rollen. Eine mit Musik untermalte, quicklebendige Märchen-erzählung für Jung und Alt!

Weil wir zu wenig Platz für eine Corona-konforme Aufführung haben, sind wir mit dem „Bayerischen Schneewittchen“ zu Gast im Bauerngerätemuseum in Hundszell (Probstr. 13, 85051 Ingolstadt; Bus: Linie 10, Haltestelle Kirchstraße).

Karten zu 8 € sind an der Kasse des DMMI erhältlich. Sie gelten an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr auch als Eintrittskarten für die Ausstellung im Bauerngerätemuseum. Einlass 16.30 Uhr, Beginn 17.00 Uhr. Getränke und Snacks werden vor Ort angeboten.

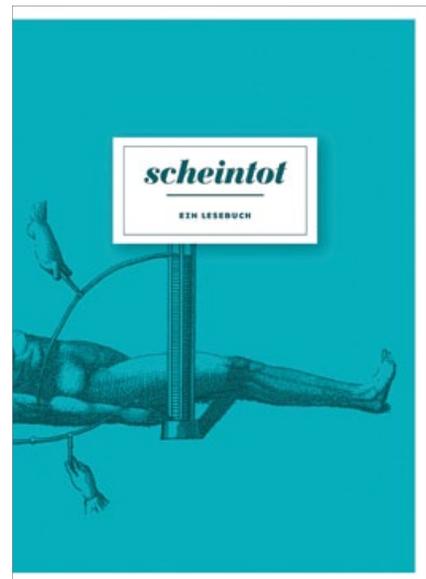
scheinot. Ein Lesebuch

Um 1750 beginnt die Wissenschaft an der Eindeutigkeit des Todes zu zweifeln. Die Angst davor, lebendig begraben zu werden, nimmt fast schon epidemische Ausmaße an. Allerorten erscheinen Geschichten über die Schrecken des Scheintodes. Der Wissenschaftshistoriker Udo Andraschke hat für uns einige davon zu einem Lesebuch zusammengestellt. Eine ausführliche Einleitung und knappe Kapiteltexte helfen bei der Einordnung der Werke in die zeitgenössische Diskussion. Historische Abbildungen ergänzen die Geschichten und veranschaulichen die raffinierten Erfindungen, mit denen man vermeiden wollte, lebendig begraben zu werden.

Udo Andraschke (Hg.): *scheinot. Ein Lesebuch mit Texten und Bildern aus drei Jahrhunderten*. Ingolstadt 2020 (= Kataloge des Deutschen Medizinhistorischen Museums 45). 200 Seiten, zahlr. Abb., 18 €.

Erhältlich an der Museumskasse oder per E-Mail an dmm@ingolstadt.de (zzgl. 4 € Versandpauschale).

Wir danken der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des DMMI e.V.“ für die großzügige Beteiligung an den Druckkosten!



Die Ingolstädter Maskentonne

Eine Corona-Ausstellung mit
medizinhistorischen Bezügen

The Ingolstadt Mask Bin
A Corona Exhibition with References to Medical History

12.11.2020 – 11.4.2021



Die Covid-19-Pandemie hat das Leben auch in Ingolstadt verändert. Wie überall war auch hier der Markt für Schutzmasken plötzlich wie leergefegt. Diese wurden aber dringend benötigt, vor allem für das Pflegepersonal sowie in sozialen Einrichtungen. Daher wurde Anfang April eine blaue Papiertonne der Ingolstädter Kommunalbetriebe neben dem Rathaus aufgestellt und zur ‚Mundschutzmaskensammeltonne‘ umfunktioniert. Alle IngolstädterInnen waren aufgerufen, selbst genähte Masken in die Tonne zu werfen, die dann an das BRK und andere Einrichtungen verteilt wurden.

Zwei Monate später konnten wir diese Tonne für unsere Sammlung übernehmen. Als „Die Ingolstädter Maskentonne“ steht sie nun im Zentrum unserer Corona-Ausstellung – umgeben von anderen Exponaten der aktuellen Pandemie und Objekten der früheren Seuchengeschichte. Im historischen Vergleich treten verblüffende Parallelen (aber auch Unterschiede) im Umgang mit ansteckenden Krankheiten zu Tage.

Im Begleitprogramm kommen unterschiedliche AkteurInnen der Pandemie miteinander, mit dem Museum und mit Ihnen ins Gespräch – mitten in der Ausstellung!

*Kuratorinnen: Greta Butuci M.A.
(Historikerin, wissenschaftliche
Volontärin am DMMI),
Johanna Lessing M.A.
(Kulturwissenschaftlerin,
VW-Graduiertenkolleg
„Wissen | Ausstellen“ der
Universität Göttingen)*

Wegen Corona
flexibel bis zum Schluss!
www.dmm-ingolstadt.de

**Auftaktevent
11.11.2020**



Lange Freitage 2020

Gin & Jazz *please!*

Covid-19

Die beiden Langen Freitage im Juli und August waren ein voller Erfolg. Jeweils über 200 Gäste genossen einen stimmungsvollen Sommerabend und die swingenden Klänge von „Jazz please“ zwischen den duftenden Beeten des Arzneipflanzengartens.

Vor dem Museum entwickelten sich im Laufe des Abends lange Warteschlangen. Manche Gäste mussten sich eine Stunde oder länger gedulden, bis sie an der Reihe waren. Nicht wenige gaben auf und verzichteten ganz auf den Besuch.

Diese Wartesituation auf der Straße birgt ein gewisses Risiko, da hier der Sicherheitsabstand nicht immer eingehalten wird. Wir behalten uns daher vor, auf den für September geplanten Termin in Abhängigkeit von den aktuellen Infektionszahlen in Ingolstadt kurzfristig zu verzichten.

#dmmilangerfreitag

4. September

18.00 bis 22.00 Uhr | Eintritt frei | nur bei gutem Wetter!
Ort: Arzneipflanzengarten und Sonderausstellung

„Gin & Jazz please“, das ist das Motto der „Langen Freitage“ in diesem Sommer. Wir möchten damit auch unseren brandneuen Museumsgin „hortus medicus“ feiern!

Für diesen Gin wanderten 15 Pflanzen in die Kupferdestille, die auch bei uns im Arzneipflanzengarten wachsen. Eigentlich sollten sie am Langer Freitag in kurzen Führungen vorgestellt werden. Doch das ist wegen Corona nicht möglich. Die Biologin und Heilpraktikerin Dr. Elke Puchtler (Erlangen) stellt stattdessen einige davon in kurzen Porträts vor, die Sie sich auf unserer Website anhören können:

www.dmm-ingolstadt.de/lange-freitage/audio.html

Das Museumscafé „hortus medicus“ öffnet seine Gin-Bar; die Ingolstädter Band „Jazz please!“ begleitet den Abend mit eleganten Klängen an Klavier, Bass und Drums.

Die Sonderausstellung „scheintot“ bleibt bis 22 Uhr geöffnet.



Heidewacholder



Ausstellungsraum Medizintechnik

12. & 13. September

Wochenende der Ingolstädter Museen

Die Nacht der Museen muss in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie in ihrer gewohnten Form leider entfallen. Wir freuen uns darauf, stattdessen unser Haus, den Arzneipflanzengarten und das Museumscafé „hortus medicus“ am „Wochenende der Ingolstädter Museen“ bei freiem Eintritt und mit einem „Langen Samstag“ öffnen zu können!

Sa., 12.9., 10.00 – 24.00 Uhr

So., 13.9., 10.00 – 17.00 Uhr

Im Deutschen Medizinhistorischen Museum können Sie an diesem Wochenende (zum letzten Mal!) die Sonderausstellung „scheintot“ besuchen. Ebenfalls geöffnet ist der Ausstellungsraum „Medizintechnik. Heilen mit Laser und Stoßwellen“, in dem der weltweit erste Nierensteinertrümmerer (ESWL-Anlage) zu sehen ist. Schon lange kein Geheimtipp mehr ist der stimmungsvolle Arzneipflanzengarten mit unserem Museumscafé. Der perfekte Platz zum abendlichen Plaudern und Genießen!



Sonderausstellung „scheintot“



Arzneipflanzengarten



Sauerdorn im Arzneipflanzengarten

Gartenführungen

Covid-19

Bis auf Weiteres gelten für die Gartenführungen zur Sicherheit unserer Gäste folgende Regeln:

- Gruppengröße: max. 10 Personen
- Teilnahme nur mit Voranmeldung
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes notwendig
- Abstand von mind. 1,5 Metern zwischen Personen, die nicht aus einem Haushalt stammen
- Treffpunkt: Wegekreuzung in der Gartenmitte
- Dauer: 60 Minuten
- Teilnahmegebühr: 3 €

Do., 3.9., 16.00 Uhr

Alles Chemie? Die grüne Seite bekannter Arzneimittel
mit Apotheker Dr. Christian Pacher

Do., 10.9., 16.00 Uhr

Pflanzen wider den Scheintod. Gartenführung zur Ausstellung
mit Apothekerin und Gartenerlebnisleiterin Sigrid Billig

Do., 17.9., 16.00 Uhr

Gekrönte Häupter.
Die Arznei-, Heil- und Giftpflanzen des Jahres
mit Apothekerin und Gartenerlebnisleiterin Sigrid Billig

Gartenvisiten

Einmal im Monat findet die Mittagsvisite im Arzneipflanzengarten statt. Apothekerin und Gartenerlebnisleiterin Sigrid Billig stellt bei dem halbstündigen Rundgang den „Visitengästen“ interessante Arzneipflanzen der Saison vor.

Covid-19: Die Auflagen für die Gartenführungen (s. S. 14) gelten auch für die Gartenvisiten. Wegen der Teilnehmerbegrenzung ist eine Voranmeldung notwendig. Beginn 12.30 Uhr, Dauer 30 min., keine Teilnahmegebühr

Di., 8.9.: **„Was blüht denn da?“**

Oktober: Keine Gartenvisite wegen Museumsschließung

Di., 10.11.: **„Was ist denn da noch grün?“**



Efeu, eine immergrüne Arzneipflanze

Mittagsvisiten

Bei den Mittagsvisiten steht ein einzelnes Objekt im Zentrum, und das eine halbe Stunde lang. Intensiver geht es nicht!

Covid-19

- Gruppengröße: max. 6 Personen/Paare
- Teilnahme nur mit Voranmeldung
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes notwendig
- Ort: Seminarraum „Christa Habrich“ bzw. Garten
- Dauer: 30 Minuten. Keine Teilnahmegebühr
- Beginn: 12.30 Uhr. Bei Bedarf bieten wir einen zweiten Termin um 13.30 Uhr am selben Tag an.



Bourdalous

1.9.: **Impfkarussell**
mit Dr. Alois Unterkircher

8.9.: **Gartensite „Was blüht denn da?“**
mit Sigrid Billig im Arzneipflanzgarten

15.9.: **Intubationsbesteck bei Diphtherie**
mit Dr. Alois Unterkircher

22.9.: **Bourdalous**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

29.9.: **Reiseapotheke**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

Im Oktober ist das Museum geschlossen

3.11.: **Pedoskop | zum Röntgenjahr 2020**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

10.11.: **Gartensite „Was ist denn da noch grün?“**
mit Sigrid Billig im Arzneipflanzgarten

17.11.: **Elfenbeinstatuette**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

24.11.: **Pessare**
mit Greta Butuci M.A.



Impfkarussell

Wessely-Stiftung

In Zukunft werden wir bei der wissenschaftlichen Arbeit in unserer Sammlung von der Wessely-Stiftung unterstützt. Wir werden an dieser Stelle in lockerer Folge von den Projekten berichten, deren Umsetzung uns dankenswerterweise durch die Wessely-Stiftung ermöglicht wird.

Margrith Wessely, die im Februar 2019 verstorbene Witwe des Münchner Augenarztes Dr. Ernst O. Wessely und Schwiegertochter von Professor Dr. Karl Wessely, verfügte in ihrem Testament, dass ihr Vermögen zur Errichtung der „Wessely-Stiftung“ verwendet werden solle, um an diese beiden „wunderbaren Menschen“ zu erinnern.

Zum Sitz der Stiftung wurde von Margrith Wessely Ingolstadt bestimmt. Als Stiftungszweck benannte sie die Förderung von Wissenschaft und Forschung am Deutschen Medizinhistorischen Museum, dessen Direktorin laut Satzung dem dreiköpfigen Stiftungsvorstand angehört.

Die Wessely-Stiftung erinnert an drei augenmedizinisch tätige Personen (Margrith Wessely arbeitete selbst als Orthoptistin in einer Augenklinik). Deshalb werden wir die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung vorzugsweise in Projekte fließen lassen, die der herausragenden augenärztlichen Sammlung unseres Hauses zugute kommen. Mittelfristig haben wir dafür viele Pläne, von der Tiefenerschließung des Bestandes über dessen verstärkte internationale Sichtbarmachung bis hin zur verbesserten Zugänglichkeit vor Ort in Form eines Schaudepots. Natürlich werden wir bei allen Projekten auf die Förderung durch die Stiftung hinweisen. So bleibt der Name Wessely in Verbindung mit der Augenheilkunde lebendig – das hätte die Stifterin sicherlich gefreut.



Margrith Wessely mit ihrem Mann, dem Augenarzt Dr. Ernst O. Wessely (1928 – 1988)

Professor Dr. Karl Wessely (1874 – 1953), späterer Ordinarius für Augenheilkunde an der LMU München, als Rektor der Universität Würzburg 1920/21





Gesellschaft der Freunde und Förderer

Auch im Herbst werden Veranstaltungen anders ablaufen als uns vertraut war! Das Corona-Virus bestimmt unser Leben weiterhin in ungeahntem Maß. Trotz aller Einschränkungen freuen wir uns auf das Wiedersehen im wunderschönen Arzneipflanzengarten mit dem beliebten Museumscafé.

Am ersten Freitag im September wartet wieder ein langer unterhaltsamer Abend im Garten auf Sie. Freuen Sie sich drauf! Beim Ingolstädter Wochenende der Museen am 12. und 13. September werden wir auch seitens der Förderergesellschaft im Museum präsent sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit uns zu reden und sich über unsere Aktivitäten für das Museum zu informieren.

Sie sind noch kein Mitglied bei uns? Dagegen sollten wir rasch etwas tun! Alle nötigen Informationen und die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Website (s.u.).

Ihr Hans Pütz, 1. Vorsitzender

Wichtiger Hinweis für Vereinsmitglieder:
Aktuelle Informationen zu den Covid-19-bedingten
Terminverlegungen finden Sie auf unserer Website:

www.freunde-dmml.de

Fördergesellschaft



Wir freuen uns, dass wir dem DMML wieder eine Objektspende vermitteln konnten. Dr. Katinka und Dr. Ralf-Eike Tiller übergaben dem Sammlungsleiter Dr. Alois Unterkircher im Juli unter anderem diese ausgesprochen gut erhaltene Präzisionswaage der Göttinger Firma Sartorius. Sie wurde ursprünglich in der Apotheke des Rot-Kreuz-Krankenhauses in Bremen verwendet.



Café „hortus medicus“

Neu bei uns im Café: Sie können ab jetzt ein gemütliches Frühstück mit schönem Ausblick genießen. Wir bieten vom „Kleinen süßen Frühstück“ bis zu „Ein bisschen was von allem“ sechs verschiedene Frühstücksmöglichkeiten an. Wie immer sind auch vegane Varianten dabei. Weiterhin halten wir für Sie kleine Mittagsgesichte und natürlich selbstgebackene Kuchen bereit.

Unser detailliertes, mit dem Gesundheitsamt abgestimmtes Hygienekonzept soll für unser aller Wohl sorgen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Café „hortus medicus“ Team
P & P

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel. 0171-622 5130 oder cafehortusmedicus@gmail.com

Septembermorgen

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.*

(Eduard Mörike 1804 – 1875)

Fr., 4.9., 18.00 – 22.00 Uhr

Langer Freitag | Gin & Jazz please!

nur bei gutem Wetter, s. S. 10/11

Sa., 12.9.

Wochenende der Ingolstädter Museen

Wir haben für Sie bis 24 Uhr geöffnet, s. S. 12/13

1. – 31.10. | Museumsschließung

Das Café bleibt ebenfalls geschlossen

Ab 3.11. sind wir an den Wochenenden
wieder für Sie da!

28./29.11., Erster Advent

NEU: Adventslounge im Arzneipflanzengarten

Wir sorgen an jedem Adventswochenende ab 14 Uhr
für vorweihnachtliche Stimmung mit Glühwein und
Weihnachtsgebäck im Arzneipflanzengarten.

Am Samstag sind Museum und Café bis 20 Uhr geöffnet!

WICHTIG: Alle Veranstaltungen mit Vorbehalt!

Bitte informieren Sie sich kurzfristig in unserem facebook-
Portal oder auf der Website des Museums.

Bitte vergewissern Sie sich auf unserer Website, ob und wie die hier genannten Termine stattfinden: www.dmm-ingolstadt.de [Aktuell / Veranstaltungen]. Gerne senden wir Ihnen auch unseren monatlichen Newsletter mit den aktuellen Informationen zu. Eine E-Mail an diese Adresse genügt zur Bestellung: dmm@ingolstadt.de

Die Teilnahme an Gartenführungen und Mittagsvisiten ist bis auf Weiteres nur mit Voranmeldung und Angabe der Kontaktdaten an der Museumskasse möglich: dmm-kasse@ingolstadt.de | Tel. 0841-305 2860

Di., 1.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Impfkarussell | Unterkircher

Do., 3.9., 16.00 Uhr
Gartenführung: Alles Chemie? | Pacher

Fr., 4.9., 18.00 – 22.00 Uhr | Langer Freitag
Gin & Jazz please!

So., 6.9., 17.00 Uhr | im Bauerngerätemuseum Hundszell
Märchenerzählung: Bayer. Schneewittchen | Murr & Braun

Di., 8.9., 12.30 Uhr
Gartensite: Was blüht denn da? | Billig

Do., 10.9., 16.00 Uhr
Gartenführung: Pflanzen wider den Scheintod | Billig

Sa. .12.9., 10.00 – 24.00 Uhr
So., 13.9., 10.00 – 17.00 Uhr
Wochenende der Ingolstädter Museen | Eintritt frei!

Di., 15.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Intubationsbesteck | Unterkircher

Do., 17.9., 16.00 Uhr
Gartenführung: Gekrönte Häupter | Billig

Di., 22.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Bourdalou | Ruisinger

Mi., 29.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Reiseapotheke | Ruisinger

Vom 1. bis 31. Oktober bleiben Museum, Café und Arzneipflanzengarten geschlossen. Anschließend eröffnen wir die neue Dauerausstellung. Mehr dazu auf unserer Homepage, im Newsletter, den Sozialen Medien und der lokalen Presse.

So., 1.11. | Allerheiligen
Museum und Café „hortus medicus“ geschlossen.
Museumscfé ab jetzt nur an den Wochenenden geöffnet

Di., 3.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Pedoskop | Ruisinger

Di., 10.11., 12.30 Uhr
Gartensite: Was ist denn da noch grün? | Billig

Mi., 11.11. | Auftaktevent
Ausstellung: Die Ingolstädter Maskentonne

Di., 17.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Elfenbeinstatueette | Ruisinger

Di., 24.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Pessare | Butuci

Sa., 28.11., 14.00 – 20.00 Uhr
So., 29.11., 14.00 – 17.00 Uhr
Adventslounge | Café „hortus medicus“

Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medius“

September | Museum & Café: Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr;
zusätzlich Fr., 4.9.: 18 – 22 Uhr (Langer Freitag),
Sa., 12.9.: 17 – 24 Uhr (Wochenende der Museen)

Oktober | Museum, Garten & Café geschlossen

November | Museum: Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr;
Café: Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr;
zusätzlich Sa., 28.11.: 17 – 20 Uhr (Adventslounge).

An Allerheiligen (1.11.) sind Museum und Café geschlossen.

Eintrittspreise

Bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung gelten noch die reduzierten Eintrittspreise: 5 € regulär (reduziert 3 €), 3 € ermäßigt (reduziert 2 €). Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Führungen

Für Gruppen bis max. 10 Personen bieten wir Führungen durch den Arzneipflanzengarten an. Die einstündige Gartenführung kostet 40 € (zzgl. 10 € für fremdsprachige Führungen). Ausstellungsführungen sind wegen der räumlichen Verhältnisse bis auf Weiteres leider nicht möglich.

Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet. Der Neubau verfügt über einen Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch. Außerdem stehen ein Rollator und ein Rollstuhl zur Verfügung. Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktiler Beschriftung für RollstuhlfahrerInnen und Blinde.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt. Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20

85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)

Fax 0841-305 2866

E-Mail dmm@ingolstadt.de

Internet www.dmm-ingolstadt.de

Facebook @dmmingolstadt

Instagram #dmmingolstadt

#dmmigreta

Newsletter monatlich und informativ,
zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Bildnachweise

Café „hortus medicus“ (S. 22), DMMI (S. 12, 18), h neun Berlin (S. 4, 7), Christina Hagemann-Ziegler (S. 13), Hubert Klotzack (S. 10, 12, 16), Stefan Murr & Heinz-Josef Braun (S. 6), Claudia Rühle (S. 11, 14, 15), Marion Ruisinger (S. 2, 3), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 28), Alois Unterkircher (S. 8, 21).

